

MEINE STIMME
FÜR  ERNUNFT

SPD



HALTUNG *GEGEN HETZE*

**AUCH
IM NETZ.
UND SO MACHEN
WIR DAS.**

HALTUNG GEGEN HETZE

VORWORT

Politik lebt vom Miteinanderreden. Nur im Gespräch – sei's am Küchentisch, am Arbeitsplatz oder im Parlament – können Argumente ausgetauscht und gemeinsame Positionen entwickelt werden.

Das Internet und soziale Netzwerke wie Facebook verändern die Art und Weise, wie wir Gespräche führen. Auf einmal hört nicht nur einer zu – die ganze Welt kann mitlesen. Und jeder kann sich einmischen. Das ist ein riesiger Fortschritt. Denn während früher nur bekannte Persönlichkeiten und die Medien viele Menschen gleichzeitig erreichen konnten, kann das heute potenziell jede und jeder. Auch dafür haben Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mehr als 150 Jahre gekämpft.

Dennoch: Gegenwärtig wird viel über die Probleme und weniger über die Chancen der neuen Angebote im Netz geredet – Angebote, sich auszutauschen, zu diskutieren und Netzwerke zu bilden. Die Medien sind voll von Berichten über beleidigende Mails, Bedrohungen über Facebook, rechtsextreme Kommentare auf den Webseiten von Zeitungen. Ja: das gibt es auch. Es ist eine Seite der neuen Möglichkeiten – aber eben nur eine.

Denn wir dürfen nie vergessen: Die anständigen Menschen, die sich ernsthaft und ohne Rüpeleien mit Politik auseinandersetzen wollen, sind in der Mehrheit. Das sehen wir bei Wahlen genauso wie in den sozialen Netzwerken – jedenfalls dann, wenn wir genau hinschauen. Mit dieser Broschüre wollen wir dich ermutigen, dir von den Spinnern und Rechtspopulisten im Netz nicht die Lust an der digitalen Kommunikation nehmen zu lassen. Genauso wie jeder von uns einem Ausländerhasser an der Kneipentheke widersprechen würde, sollten wir auch im **Netz gegen- und zusammenhalten!** Solidarität ist auch hier das beste Mittel gegen stumpfen Hass. Und wir haben auch die besseren Argumente. Aber was heißt das praktisch? Hier ein paar Tipps, wie du mit Pöbeleien und Hetze im Netz umgehen kannst.



Katarina Barley
SPD-Generalsekretärin



EINE EINFÜHRUNG

WAS IST DAS? WIE GEHT DAS?

WIE HALTE ICH AUF FACEBOOK BEITRÄGE SICHTBAR?

Likes und Kommentare steigern die Wahrnehmung eines einzelnen Beitrages und einer ganzen Diskussion. Bei Facebook rutschen Beiträge durch viel Aufmerksamkeit weiter nach oben und sind in Timelines und Newsfeeds besser sichtbar. Unterstütze gute Diskussionsbeiträge und Verbündete. Auf diesem Wege kannst du Solidarität und Zusammenhalt im Netz demonstrieren! Unangemessene und beleidigende Kommentare werden so weniger wahrgenommen und rutschen im Facebook-Ranking weiter nach unten.

WAS IST EIN „SHITSTORM“?

Bei einem „Shitstorm“ im Netz stürzen sich mehrere Angreifer innerhalb eines kurzen Zeitraums auf eine Person. Rechtspopulisten verbeißen sich gerne in eine Diskussion, ein Thema, eine Institution oder greifen eine Einzelperson an. Es kommt zu einer Überflutung mit Anschuldigungen, schlechten Bewertungen und Beleidigungen.

Das Wichtigste ist: Ruhe bewahren! Entscheide nach deinem persönlichen Empfinden und nach deinen zeitlichen Ressourcen, ob du Beiträge löschst oder stehen lässt. Es ist oft sinnvoller, einmal ein klares Statement zu formulieren, anstatt jedes Posting zu kommentieren oder zu löschen.

WAS IST EIN SCREENSHOT? WIE MACHE ICH SOWAS?

Ein Screenshot ist ein Bildschirmfoto und somit das Abspeichern des aktuellen grafischen Bildschirminhalts. Dies kann beispielsweise sehr nützlich sein, um Beweise für schwere Beleidigungen und Drohungen zu sichern. Diese kannst du zur Anzeige bringen.

Und so geht's :

Windows PC = drücke die Drucktaste `Druck`, `Print Screen`, `Print Scrn` oder `Prt Sc.` Der Screenshot wird in der Zwischenablage gespeichert und du kannst ihn einfach durch „Einfügen“ (rechte Maustaste) in ein Dokument oder bei einem Bildverarbeitungsprogramm (z.B. Paint) einfügen.
Mac = Nutze das Programm „Bildschirmfoto“ oder die Tastenkombination `cmd` + `Shift` + `3`. Die Bilddateien werden im pdf-Format oder PNG-Format auf dem Desktop abgelegt.

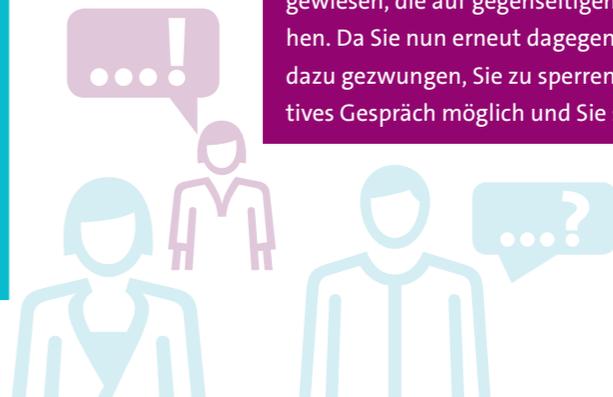
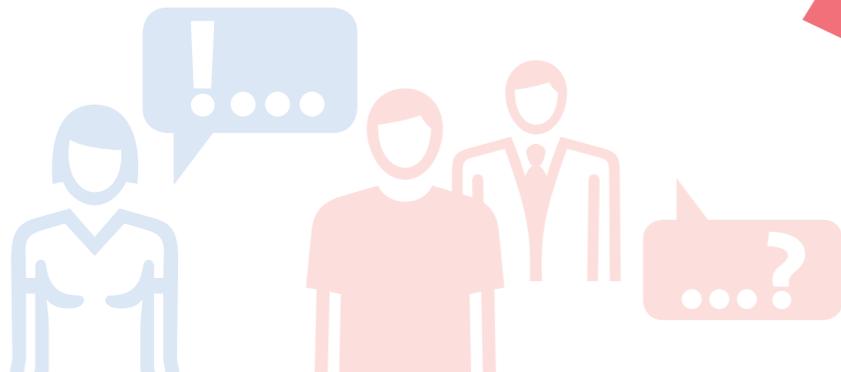
WAS IST EIN „TROLL“?

Ein „Troll“ behindert und zerstört durch destruktive und beleidigende Kommentare laufende Diskussionen im Netz. Es wird mit Provokationen, Weltverschwörungstheorien, gefälschten Statistiken, erfundenen Geschichten, Beleidigungen und Ablenkungsmanövern gearbeitet. Die Devise lautet: **„Don't feed the troll.“** – lass dich nicht auf die Spielchen der „Trolle“ ein.

Vorschlag: Manipulationsversuche benennen und dann ignorieren!

WIE KANN ICH EINE SPERRUNG VON PÖBLERN AUF FACEBOOK ANKÜNDIGEN?

„Ich habe Sie nun wiederholt auf unsere Diskussionsregeln hingewiesen, die auf gegenseitigem Respekt und Sachlichkeit beruhen. Da Sie nun erneut dagegen verstoßen, sehe ich mich leider dazu gezwungen, Sie zu sperren. Mit Ihnen ist kein konstruktives Gespräch möglich und Sie stören unseren Austausch.“



WARUM SOLL ICH ÜBERHAUPT IM INTERNET KOMMUNIZIEREN?

1.

Weil du was zu sagen hast!

Genau das macht Politik aus: die eigene Position zu vertreten. Und

das am besten unterstützt von Gleichgesinnten und Freunden. Egal, ob es um den Bau der Umgehungsstraße vor Ort, Probleme in der Kita oder die Flüchtlingspolitik geht. **Nur wer seine Meinung äußert, kann die Welt verändern.** Und: Wir dürfen das Netz nicht den Idioten und Rechtspopulisten überlassen! Schon gar nicht denen, die bewusst mit dem Feuer spielen.

WO KANN ICH MICH DENN ÄUßERN?

2.

Überall, wo es Kommentar-spalten gibt: zum Beispiel auf den Webseiten

von Zeitungen, Magazinen und Fernsehsendungen. Oft musst du dich anmelden, bevor du loslegen kannst. Und natürlich: soziale Netzwerke. 28 Millionen Menschen in Deutschland nutzen beispielsweise Facebook, 21 Millionen davon jeden Tag. Die meisten kommunizieren dort mit ihren „Facebook-Freunden“ über private Dinge. Mehr und mehr Menschen nutzen diese Plattform, um über Politik zu sprechen. So auch den Kurznachrichtendienst Twitter.

ICH WEISS GAR NICHT, WIE MAN DAS MACHT!

3.

Kein Problem! Jeder hat einen individuellen Stil. Je authentischer du schreibst, desto eher

wirst du wahrgenommen. Natürlich ist es sinnvoll, ein paar Regeln zu beachten: Du solltest nichts schreiben und posten, was du einem nicht auch direkt ins Gesicht sagen würdest. Und denk daran: Es handelt sich nicht um eine private Unterhaltung, jeder kann mitlesen. Gute und belegbare Argumente zeigen, wer einen Beitrag zur Diskussion leistet – und wer nicht. **Deine Sprache sollte alltagsnah, verständlich, respektvoll und lebendig sein.** Beleidigungen und unsachliche Angriffe sind tabu. Bevor du auf „senden“ drückst, solltest du noch einmal kurz innehalten und durchatmen – besonders wenn du dich gerade furchtbar aufregst.

SEI SENSIBEL FÜR SPRACHE

4.

Mach dir bewusst, was viele gar nicht wissen: Begriffe wie „Lügenpresse“, „völkisch“,

„Kinderschänder“, „Volksgemeinschaft“ und „Volksverräter“ haben ihren Ursprung im Nationalsozialismus und werden systematisch verwendet, um rechtspopulistische Weltbilder zu verbreiten. Oft ist es sinnvoll, das klar aufzuzeigen – wie in diesen Posts (*siehe rechts*).

SPD Wir, die heute leben, tragen keine Schuld. Doch wir tragen Verantwortung. Für alle Demokratinnen und Demokraten gilt der kategorische Imperativ des 'Nie wieder'. Das ist die Verantwortung der heutigen und aller kommenden Generationen: Dass sich die Schrecken des Nationalsozialismus nie mehr wiederholen. Und das fängt schon bei der Sprache an: 'Völkisch' ist ein durch und durch von den Nationalsozialisten geprägter Begriff - und jeder Versuch, ihn zu rehabilitieren, muss sich zumindest den Verdacht der ideologischen Nähe zum Nationalsozialismus gefallen lassen. Ähnliches gilt für Begriffe wie 'Volksverräter' oder 'Lügenpresse'.
Gefällt mir · Antworten · 101 ·
Weitere Antworten anzeigen

SPD Das ist leider falsch. Das Wort 'völkisch' gibt es im Deutschen nicht seit Hunderten von Jahren und wird auch im Ausland nicht 'problemlos' verwandt. Sondern es verweist begriffshistorisch immer auf seinen rechtsnationalistischen Kern. Die spezifisch in 'völkisch' enthaltene Vorstellung eines homogenen 'Volkes' ist im Kern ausschließend, tendenziell rassistisch und widerspricht in jeder Hinsicht einer offenen, pluralen und demokratischen Gesellschaft.
Gefällt mir · Antworten · 498 ·
Weitere Antworten anzeigen

SAG MAL, WAS SOLL DAS EIGENTLICH MIT DIESEN GANZEN HASSKOMMENTAREN?

Mach dir klar, dass Angriffe mit Hasskommentaren im Netz oft von Rechtspopulisten systematisch organisiert sind. **Ziele** der Verfasser von Hasskommentaren sind es, Menschen zu **verunsichern**, ihnen wertvolle **Zeit zu stehlen**, konstruktive **Diskussionen zu (zer)stören, einzuschüchtern** und zu **isolieren**. **Demokratische Freiräume** sollen **zerstört** oder **vereinnahmt** werden. Menschen werden aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer sexuellen Identität oder ihrer politischen Weltanschauung beleidigt. Nicht selten werden **Lügendgeschichten** verbreitet, um ganze Personengruppen schlecht zu machen („*Meine Cousine wurde von Flüchtlingen vergewaltigt*“; „*Person xy ist ein schwuler Kinderschänder*“). Weltverschwörungstheorien („*die Muslime, die hierherkommen, werden Europa in ein Islamisches Reich verwandeln*“; „*die Lügenpresse verschweigt uns die Gräueltaten der Flüchtlinge in unserem Land!*“) werden herangezogen, um mit **unhaltbaren, aber einfachen Antworten** schnell Stimmung zu machen.

ICH HABE KEINE LUST, MICH BELEIDIGEN ZU LASSEN!

5.

kannst du Kommentare, die du als beleidigend empfindest, jederzeit löschen. Aber denke immer daran: Nicht jede Äußerung, die dich ärgert, ist gleich eine Beleidigung! Wenn jemand schreibt „ihr in der SPD bekommt doch eh nichts auf die Reihe“, kann man das mit Fug und Recht als ungerecht empfinden – aber solche Kritik müssen wir ertragen. Anders ist das natürlich bei einem Post wie: „Du blöde Ziege“ oder weitaus schlimmeren Beschimpfungen.

Musst du auch nicht. Niemand muss sich beleidigen lassen! Auf deiner eigenen Facebook-Seite

BEI UNS KANN MAN GAR NICHT MEHR RICHTIG DISKUTIEREN.

6.

mer jemand dazwischen redet, ohne sich ernsthaft inhaltlich zu beteiligen, kann das gewaltig nerven. Das gilt auch, wenn man sich zum Beispiel auf der Facebook-Seite des Ortsvereins über ein aktuelles lokalpolitisches Thema austauschen will. Wichtig ist, die Kontrolle zu behalten und die Personen, die vom Thema wegführen und den Austausch stören möchten, daran zu erinnern, dass es gerade um eine ganz andere Frage geht. **Tritt grundsätzlich immer selbstbewusst auf und vertritt klare Standpunkte** (z.B.: „Auf meinem Facebook-Profil gibt es keinen Platz für Rassismus/Antisemitismus/Sexismus/Homophobie. Ich stehe für Zusammenhalt und einen respektvollen Umgang miteinander.“ „Ich dulde solche rassistischen Äußerungen in meinem Forum nicht!“).

Nimm das Ruder in die Hand. Es ist wie beim Gespräch am Küchentisch mit Freunden: Wenn im-

DAS SIND SO VIELE!

7.

wenn wir nicht direkt selbst betroffen sind, sollten wir uns immer klar positionieren und auch im Netz Zivilcourage beweisen. Wenn sich Personen alleine gelassen fühlen, ziehen sie sich oft zurück und verlassen die Debatten. Das darf nicht sein! **Solidarität und Zusammenhalt heißt, sich gegenseitig zu schützen.** Im Netz geht das durch Likes, Kommentare und geteilte Inhalte. Wenn Diskussion massiv gestört und Personen persönlich angegriffen werden, organisiere in deinem Netzwerk Beistand.

Keine Sorge, wir sind mehr. Egal ob auf der Straße oder im Netz: Wir stehen einander bei! Auch

MUSS ICH JEDE DISKUSSION FÜHREN?

8.

tische Nationalisten und Dogmatiker zur Vernunft bringen. Oft geht es nur darum, dich abzulenken und deine Diskussion zu zerstören. Lass das nicht mit dir machen! Konzentriere dich auf diejenigen, die an einem konstruktiven Austausch interessiert sind. **Stelle Recherchen an:** Vorherige Kommentare und die zugehörigen Nutzerprofile sagen viel darüber aus, mit wem du es zu tun hast. **Entlarven!** Stelle klar, dass du die „Trolle“ durchschaut hast und kommuniziere, dass du dich nicht darauf einlassen wirst.

Nein. „Don't feed the troll – feed the audience“. Weder Fakten noch Argumente können fana-

„NETIQUETTE“ – LEGE DIE SPIELREGELN SELBST FEST

Auf Facebook, auf deiner Blog-Seite und im Diskussionsforum deiner Webseite kannst du deine eigenen „Spielregeln“ aufstellen: Mit einer „Netiquette“ (Ein Muster findest du auf Seite 14) kannst du festlegen, dass du Diskriminierung jeglicher Art nicht duldest und dass du eine respektvolle Diskussionskultur verpflichtend festgelegt hast. Die Netiquette kann immer zur Moderation von Diskussionen herangezogen werden. Sie rechtfertigt in schweren Fällen von Beleidigungen auch das Löschen von Kommentaren. Du solltest auf Diskussionsregeln verweisen und immer erläutern, weshalb du dich für das Löschen eines Kommentars entschieden hast (z.B.: „Herr/Frau X hat sich hier wiederholt beleidigend geäußert und unsere Diskussion gestört. Wer sich nicht an einen respektvollen Umgangston hält, wird gemäß unserer Netiquette gesperrt und die beleidigenden Kommentare werden gelöscht.“).

Auf Plattformen wie Facebook ist es ratsam, Hasskommentare **beim Betreiber der Seite zu melden!**

UND WENN EINE GRENZE ÜBERSCHRITTEN WIRD?

– JURISTISCHES

9.

„Wer ernsthaft so etwas behauptet, ist doch nicht ganz dicht!“
Solche oder ähnliche

Kommentare gibt es in sozialen Netzwerken nicht selten. Zweifellos ist so etwas eine Frage des guten Stils, des Anstands und Respekts voreinander. Darauf solltest du hinweisen. Die wenigsten bringen aber so etwas als Beleidigung zur Anzeige. Es gibt aber Fälle, bei denen eine Grenze klar überschritten wird. Wenn Äußerungen strafrechtlich relevant werden, sollten diese auch zur Anzeige gebracht werden: Volksverhetzung zum Beispiel, schwere Beleidigungen, Aufrufe zur Gewalt, Drohungen oder wenn ein Nutzer den Holocaust leugnet.

STRAFRECHTLICH RELEVANT:

Beleidigungen nach § 185 StGB

- sind beleidigende, ehrverletzende und herabsetzende Äußerungen sowie Schmähkritiken mit dem Ziel der Herabsetzung und Diffamierung
- Strafantrag zur Strafverfolgung nach § 185 StGB notwendig

Volksverhetzungen nach § 130 StGB

- sind diskriminierende und rassistische Äußerungen gegen Gruppen bestimmter Herkunft
- friedienstörende Hetze, d.h. die Äußerungen dienen dazu, den öffentlichen Frieden zu stören und zum Hass gegen Teile der Bevölkerung aufzustacheln oder zu Gewalt- und Willkürmaßnahmen gegen dich auffordern oder die Menschenwürde anderer dadurch angreifen, dass sie Teile der Bevölkerung beschimpfen, böswillig verächtlich machen oder verleumden
- Verbreitung oder Herstellung volksverhetzender Schriften und Übertragungen

- Äußerungen zu NS-Verbrechen, d.h. das Billigen, Verharmlosen oder Leugnen der systematischen Vernichtung aller in der NS-Zeit begangenen NS-Verbrechen

Bedrohung nach § 241 StGB

- ist das konkrete (auch vorgetäuschte) Androhen eines Verbrechens gegen eine Person bzw. eine nahestehende Person
- Anrufe, E-Mails und Briefe mit Bedrohungen oder Anhaltspunkten für eine konkrete Gefährdung sind sofort an die Polizei weiterzuleiten

SO STELLE ICH STRAFANZEIGE ODER STRAFANTRAG:

Die Strafanzeige...

- ist die Mitteilung einer möglicherweise strafrelevanten Tat an Staatsanwaltschaft, Polizei oder Amtsgericht
- ist nicht formgebunden, kann auch anonym erfolgen
- kann nicht zurückgenommen werden

Der Strafantrag...

- ermöglicht die Strafverfolgung bei sog. Antragsdelikten, bei denen die Strafverfolgung nicht von Amts wegen erfolgt
- Antragsberechtigt ist in der Regel die durch die Straftat verletzte Person
- Unter die entsprechenden Straftaten fallen u.a.: Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung, Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener
- Antragsfrist: 3 Monate, Antrag kann zurückgenommen werden

Die Konsequenzen:

- Hass hat auch im Internet Konsequenzen und kann zu empfindlichen Geldstrafen führen. Notwendig ist, dass die Strafverfolgungsbehörden auch Kenntnis erhalten. In den meisten Bundesländern gibt es die Möglichkeit der Online-Anzeige (Stichwort Onlinewache oder Internetwache).

ANZEIGE ONLINE ERSTATTEN:

In den meisten Bundesländern bietet die Polizei inzwischen die Möglichkeit, Anzeigen online zu erstatten.

Die Internetwachen der Bundesländer:

- Baden-Württemberg:
http://bit.ly/internetwache_bw
- Brandenburg:
http://bit.ly/internetwache_brandenburg
- Berlin:
http://bit.ly/internetwache_berlin
- Hamburg:
http://bit.ly/internetwache_hamburg
- Hessen:
http://bit.ly/internetwache_hessen
- Mecklenburg-Vorpommern:
http://bit.ly/internetwache_meckpom
- Niedersachsen:
http://bit.ly/internetwache_niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen:
http://bit.ly/internetwache_nrw
- Sachsen:
http://bit.ly/internetwache_sachsen
- Sachsen-Anhalt:
http://bit.ly/internetwache_sachsenanhalt
- Schleswig-Holstein:
http://bit.ly/internetwache_sh

Auch andere Straftaten können über die Internetwachen zur Anzeige gebracht werden. Achte aber bitte darauf, diese Möglichkeit nicht leichtfertig zu nutzen oder zu missbrauchen. Einmal erstattete Anzeigen können nicht zurückgezogen werden. Wissentlich falsche Anzeigen stellen ebenfalls eine Straftat dar.



WEITERE BEISPIELE AUS DEM NETZ

DAS THEMA WIRD GEWECHSELT – UM ABZULENKEN

Alleine an den Kommentaren der "Immer-Noch-Flüchtlingsverstehrer" hier in diesem Thread erkennt man die Naivität und Dummheit dieser Menschen. Warum sollten DEUTSCHE den DRECK von Asylforderern wegräumen und denen die Toiletten und Duschen putzen. Sind diese Fachkräfte zu blöd dafür oder sind sie sich zu fein dazu, ihren eigenen Dreck wegzuräumen? Dann hätten sie in ihren verdreckten Ländern bleiben müssen, statt ihre von dort gewohnten Zustände nach Europa zu importieren. Und warum sollten WIR DEUTSCHE unser Land mit nicht integrierbaren und auch gar nicht integrierwilligen Islamisten und Afrikanern teilen? Oder mit den hochgradig gewaltbereiten Albanern? Oder warum sollten wir unser Frauen und Töchter von Afrikanern und Islamisten vergewaltigen lassen? Naja, die große Mehrheit, geschätzte 2/3 bis 3/4 der Deutschen, hat die Gefahr erkannt und ist absolut gegen diese Zuwanderung. Ihr Refugees-Welcome-Klatscher und Luftballonschwenker seid vielleicht noch 10-15 Prozent der Deutschen Bevölkerung.

Gefällt mir · Antworten · 8 Min

Was kannst du tun?

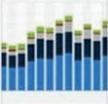
Bitte die Personen, bei einem Thema zu bleiben und nur dieses zu diskutieren. Oder mache deutlich, dass es sich hier um einen Störversuch handelt und bremse ihn aus (z.B.: „Sie wollen hier mit Ihren vielen Thesen doch nur die Diskussion stören. Auf Ihren Post antworten wir nicht, wir diskutieren zu Thema xy“).

OFT WIRD MIT FALSCHEN FAKTEN „ARGUMENTIERT“ – UM STIMMUNG ZU MACHEN

Zu linker Gewalt kommt von Panorama kein Wort. Obwohl 97% von politischen Straftaten auf linksmotivierte Täter zurückzuführen sind. Auch das weiß Reschke.

Gefällt mir · Antworten · 1 Std

Panorama Komisch, hier sieht es so aus, als ob Rechte Kriminalität seit Jahren doppelt so hoch ist - müsste dann ja bei 194% liegen...
<http://de.statista.com/.../politisch-motivierte.../>



Politisch motivierte Straftaten in Deutschland nach Bereichen bis...

DE.STATISTA.COM

Gefällt mir nicht mehr · Antworten · 1 Std

Was kannst du tun?

Erkundige dich nach der Informationsquelle, denn oft werden Studien erfunden, um rassistische Vorurteile als Fakt darzustellen. Prüfe, wer hinter dem Kommentar steckt. Gut ist auch eine Reaktion, wie in diesem Beispiel von der Panorama-Redaktion: mit Humor und eigenem Sachverstand den vermeintlichen „Fakten“ begegnen.

LÜGENGESCHICHTEN WERDEN VERBREITET – UM FLÜCHTLINGE ZU KRIMINALISIEREN

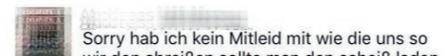


Hallo meine Lieben, ich hab heute was schlimmes hören müssen. Meine Cousine erzählte mir heute, dass ihre Kollegin vorgestern aufgelöst auf die Arbeit kam. Der Grund: IHRE FREUNDIN, DIE ALS REINIGUNGSKRAFT IN EINEM FLÜCHTLINGSHEIM GEARBEITET HATTE, WURDE VORGESTERN DORT MEHRFACH VERGEWALTIGT UND GETÖTET AUF EINEM KLO GEFUNDEN!!!! DIE PRESSE HAT NICHT MAL EINEN BERICHTIGT DARÜBER VERÖFFENTLICHT, WEIL SIE BEFÜRCHTET, DASS DIE LEUTE AUSRASSTEN WERDEN!!! DIESE ARME UNSCHULDIGE FRAU!!! IST SIE DENN GAR NICHTS WERT GEWESEN „NUR WEIL SIE DEUTSCHE WAR“?!?!?! Ich stehe unter Schock und kann nicht fassen was in unserem Land passiert!

Was kannst du tun?

Fordere weitere Quellen und Zeugen ein: „Gibt es irgendeinen Beleg für deine Behauptung?“ Es gibt auch die Internetseite Mimikama.at, auf der du nach gefälschten Berichten suchen kannst. Nutze auch die Bilder-Suche bei Google, um zu schauen, ob die verwendeten Fotos vielleicht aus einem anderen Zusammenhang gerissen wurden. Gehe auf images.google.com. Hier kannst du entweder die URL des Fotos reinkopieren oder das Foto rüberziehen.

„ICH BIN KEIN RASSIST, ABER...“



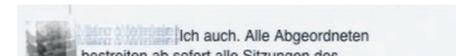
Sorry hab ich kein Mitleid mit wie die uns so wir den abreißen sollte man den scheiß laden und weck damit Ende wer denkt ich bin ein Nazi Bitte ist aber falsch hab einfach nur Sorge um unser Land wenn man es noch so nennen kann

Was kannst du tun?

Entgegenhalten: Es ist rassistisch, alle Einwohner eines Landes oder alle Anhänger einer Religion über einen Kamm zu scheren.

UNSINNIGE ANFEINDUNGEN – MIT HUMOR BEGEGNEN

Was kannst du tun?



Ich auch. Alle Abgeordneten bestreiten ab sofort alle Sitzungen des Bundestages in einer Burka. Freue mich auf Phönix Übertragung

Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 8 · 9. September um 17:14

SPD Solange die Inhalte stimmen... Man kann die Redebeiträge von CSU-Abgeordneten auch ohne ein Gesicht zu sehen von denen unsererer MdB's unterscheiden. 😊

Einen absurden Kommentar kannst du manchmal besser mit Humor als mit Argumenten entlarven – und damit dem Verfasser den Wind aus den Segeln nehmen.

REICHSBÜRGER UNTERWEGS – UM IHRE IDEOLOGIE ZU VERBREITEN

Vorherige Antworten anzeigen

SPD ein Blick in Ihr Profil zeigt, dass Sie Anhänger unzähliger rechter, rechtspopulistischer, rechtsextremer, nationalistischer, revisionistischer, völkischer und rassistischer Gruppierungen sind. Das wiederum erklärt Ihre abstruse Aussage.

Selbstverständlich ist die Bundesrepublik Deutschland kein besetzter, sondern ein souveräner Staat. An Ihrer These war bis zur Wiedervereinigung sogar was dran. Denn nach dem Zweiten Weltkrieg haben die Siegermächte verschiedene Rechte behalten, um auf Deutschland einzuwirken. Aber: 1990 hatten Frankreich, Großbritannien, die Sowjetunion und die USA beschlossen, auf diese Rechte zu verzichten. Die vier einstigen Besatzungsmächte schlossen einen Vertrag mit den zwei deutschen Staaten, der DDR und der BRD. Dieser so genannte Zwei-plus-Vier-Vertrag machte Deutschland zum vollständig souveränen Staat.

Gefällt mir · Antworten · 32

Was kannst du tun?

Ein kurzer Blick auf das Profil eines Verfassers genügt oft, um zu verstehen, mit wem du es zu tun hast. Entlarve sie kurz und knapp mit Fakten (siehe Beispiel oben).

(Mit Materialien von Simone Rafael; Quelle: www.netz-gegen-nazis.de /Amadeu Antonio Stiftung)

WENN TÄTER SICH ALS OPFER DARSTELLEN – UND DOCH DIE TÄTER SIND



Worin unterscheidet ihr euch von den Nazis? Einseitige Berichte, eindeutiges Feindbild, wer euch widerspricht muss ein Nazi sein ... Kommt mir irgendwie bekannt vor. Gab es nicht mal so eine Organisation die das selbe gemacht hat und keine Kritik zugelassen hat? Wie hießen die nochmal? ... Achja genau die NSDAP. Freiheit bedeutet zu glauben und zu sagen was man will ohne in einer Schublade zu landen. Ihr betreibt Hetze und das macht euch genauso schlimm wie die Glätzen.

Was kannst du tun?

Mache deutlich, dass Meinungsfreiheit ein hohes Gut ist und dass jeder ein Recht darauf hat – solange er sich im Rahmen des Grundgesetzes und der Verfassung bewegt. Wer die Grenzen überschreitet und die Menschenwürde anderer verletzt, missbraucht die Meinungsfreiheit. Das dürfen wir nicht tolerieren. Mache dich stark für eine demokratische Gesprächskultur.

MUSTERVORLAGEN

ABSCHREIBEN ERLAUBT

MUSTER FÜR STRAFANTRAG

„Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit erstatte ich Strafanzeige gegen Unbekannt wegen aller in Betracht kommenden Delikte und stelle Strafantrag. Beigefügt übersende ich Ihnen einen Screenshot (Bildschirmfoto) eines Kommentars auf meiner Facebook-Seite. Ich bitte Sie daher, ein Ermittlungsverfahren einzuleiten und mich über das Ergebnis des Ermittlungsverfahrens zu informieren. Mit freundlichen Grüßen (Unterzeichnung durch verletzte Person)“

MUSTER FÜR STRAFANZEIGE

„Sehr geehrte Damen und Herren, anliegend übersende ich Ihnen einen Screenshot (ein Bildschirmfoto) eines Kommentars auf meiner Facebook-Seite. Soweit der Verdacht eines Officialdeliktes besteht, bitten wir Ermittlungen einzuleiten. Sollten die Täter ermittelt werden, behalte ich mir vor, Strafantrag zu stellen. Aus diesem Grund bitten ich Sie, mich möglichst zeitnah über den Stand der Ermittlungen zu informieren. Mit freundlichen Grüßen (Unterzeichnung durch verletzte Person)“

MUSTER FÜR NETIQUETTE

„Liebe Facebook-Freundinnen und -Freunde, ich wünsche mir eine Community mit Spaß und Freude an der Diskussion rund um ... (z.B. sozialdemokratische Politik). Ich bitte euch darum, ein paar Regeln für einen fairen Dialog auf meiner Facebook-Seite zu beachten: Ich bitte euch, tolerant, verständnis- und respektvoll gegenüber Meinungen anderer Userinnen und User zu sein. **Behandelt andere so, wie ihr selbst behandelt werden wollt.** Unzulässig sind rassistische, pornographische, sexistische, fremdenfeindliche, anderweitig diskriminierende, beleidigende oder sonstige die Persönlichkeitsrechte Dritter verletzende Inhalte. Sie werden von mir entfernt, die Userin oder der User werden von mir gesperrt und bei Facebook gemeldet.

Gleiches gilt für Beiträge oder Materialien, die zu Gewalt aufrufen oder agitatorische Zwecke verfolgen. Das „Fluten“ der Seite mit einer Vielzahl von Kommentaren innerhalb eines kurzen Zeitraums durch ein und dieselbe Person führt zur Sperrung der Userin bzw. des Users. Alle Kommentare sollten einen Bezug zu den diskutierten Themen haben. Kommentare, die sich nicht mit dem von mir geposteten Beitrag auseinandersetzen oder solche, in denen ausschließlich Links gepostet werden, ohne konkret zu erklären, warum dieser Link zur Diskussion beiträgt, werden gelöscht. Bitte nutzt für „Privatgespräche“ die eigenen Pinnwände. Ebenfalls unerwünscht sind ständige Wiederholungen des gleichen Inhalts sowie offensichtlich unsinnig formulierte Texte. Sie werden gelöscht, im Wiederholungsfalle wird die Userin oder der User von mir gesperrt. Sollte die Kommentarfunktion nicht genügend Zeichen für ein Statement bieten, postet bitte einen Link auf die Vollversion. Beiträge, die auf mehrere Kommentare verteilt sind, werden von mir gelöscht. Fake-Profilen von Userinnen und Usern werden umgehend gesperrt.

Sogenanntes Trolling oder Flaming (also absichtlich verletzende, polemische und sachfremde Kommentare) sind untersagt. Unzulässig sind zudem Kettenbriefe, Junkmails, Spam sowie jegliche Inhalte mit werblichem Charakter bzw. kommerziellem Hintergrund. Im Wiederholungsfalle wird die Userin oder der User von mir gesperrt. Es ist nicht erlaubt, private Daten wie Adressen oder Telefonnummern in Beiträgen zu veröffentlichen. Auch dürfen Inhalte privater

E-Mails oder Nachrichten von Dritten nicht ohne deren Einverständnis veröffentlicht werden. Falls ich Kommentare übersehen sollte, die gegen die oben genannten Regeln verstoßen, bitte ich darum, mich zu benachrichtigen.

Vielen Dank! Ich wünsche uns eine faire, sachliche Diskussion.

[Name]“

SPD-HOTLINE
030 25991-500

WEITERE INFOS IM NETZ:

- Gesicht zeigen! www.gesichtzeigen.de
- No Hate Speech – Laut und freundlich: no-hate-speech.de
- Aufstehen gegen Rassismus: www.aufstehen-gegen-rassismus.de
- „Geh Sterben – Umgang mit Hate Speech und Kommentaren im Internet“, Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung, www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/hatespeech.pdf
- „Neonazis im Web 2.0 – Erscheinungsformen und Gegenstrategien“, Broschüre der Amadeu Antonio Stiftung, www.netz-gegen-nazis.de/files/Netz.%20Web%202.0.pdf

**FÜR ZUSAMMENHALT.
GEGEN HETZE.**

JETZT IN DIE SPD

**DAFÜR TRETE
ICH EIN** 

SPD.DE